

# ARCHITECTURE



# 118

Junge  
Architekten  
in der  
Bundesrepublik

Zeitschrift  
für  
Architektur und  
Städtebau  
G 5416 F

September '93  
DM 24

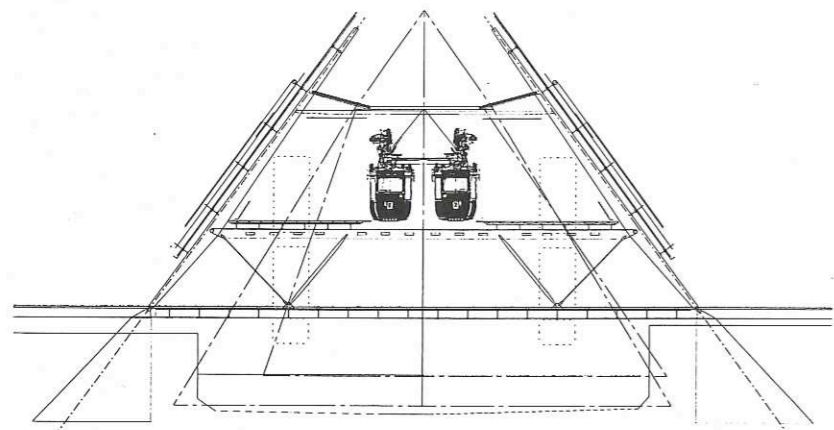
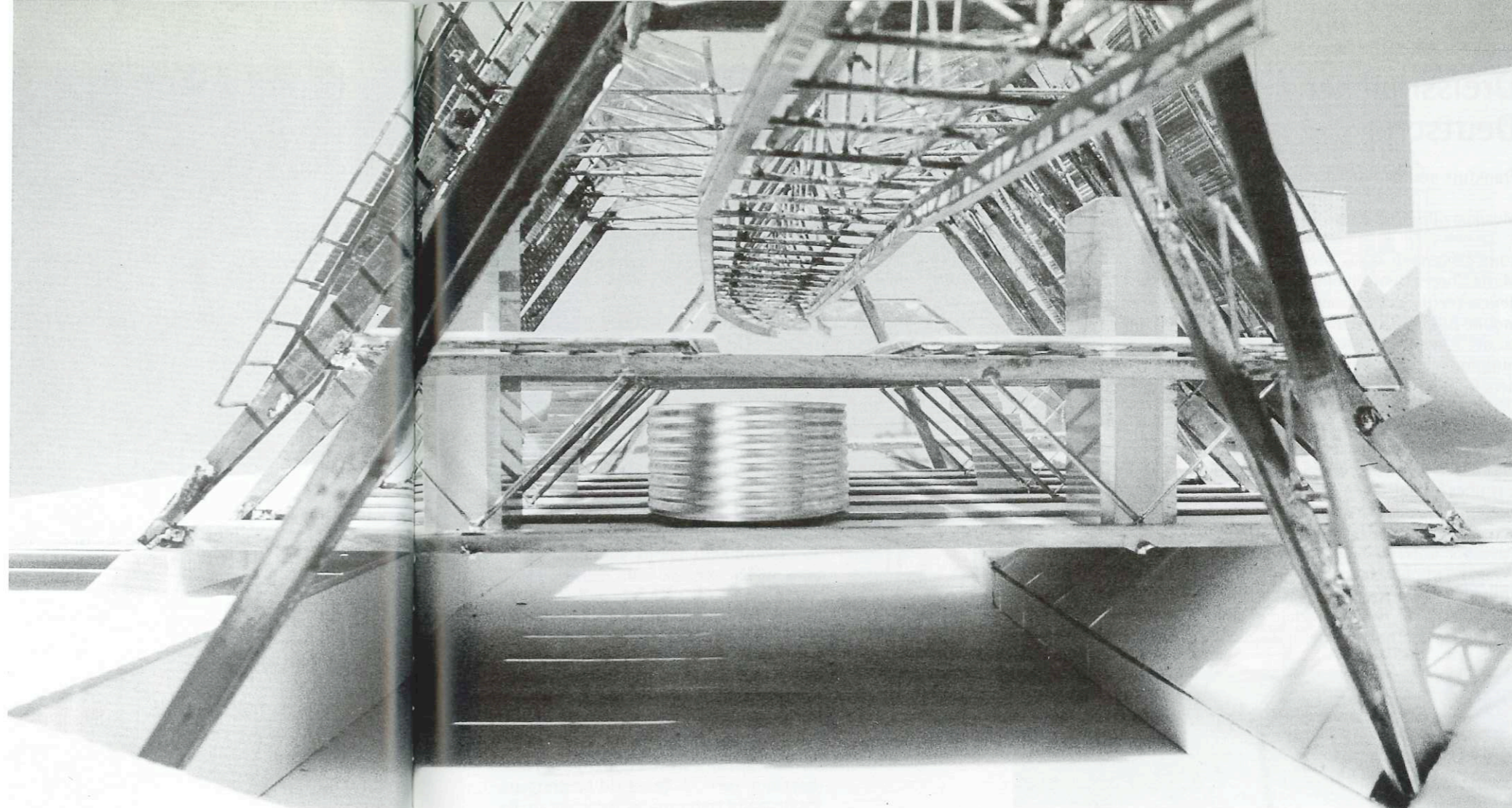
# Hansen + Petersen

Dortmund

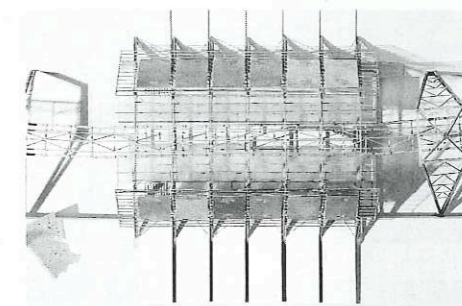
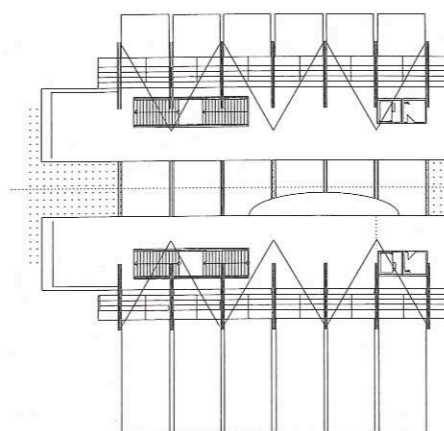
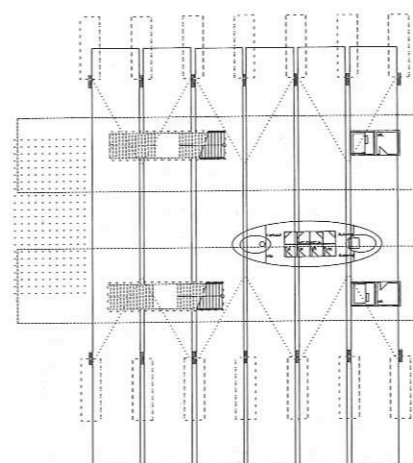
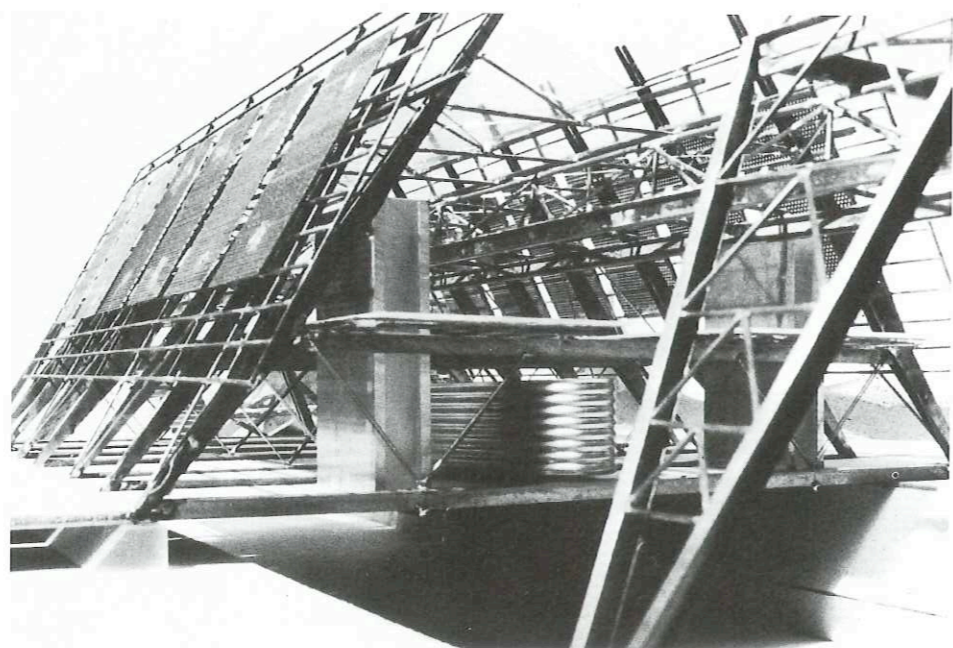
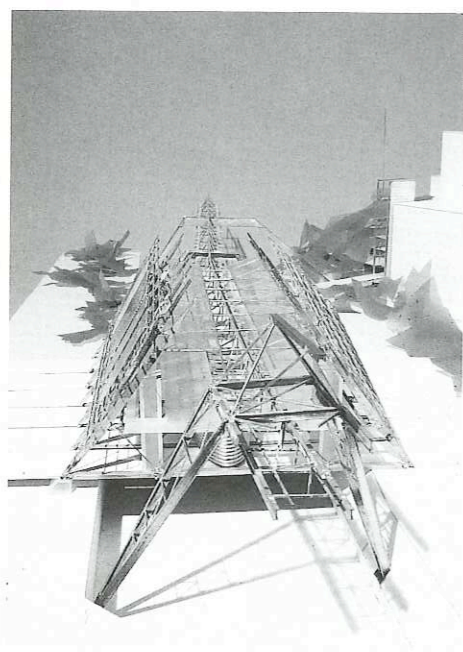
Schwebebahn Wuppertal

Die Schwebebahnstation Kluse in Wuppertal, die im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde, wird an ihrem historischen Standort, am Schauspielhaus, wieder errichtet. Da sich an dieser Stelle mehrere städtische Wegeverbindungen kreuzen, haben Jürgen Hansen und Ralf Petersen bei ihrem Bahnhofsentwurf Wert gelegt auf städtebauliche Signifikanz und Eingliederung. Die untere Verteilerebene ist tagsüber ein zusätzlicher öffentlicher Raum, der über die darüberliegenden transluzenten Bahnsteige belichtet wird. Sie bestehen aus rutschfestem, begehbarrem Glas (Litefloor). Das gesamte Tragwerk ist in Längsrichtung in ebene Einzeltragwerke aufgelöst, die durch Ver-

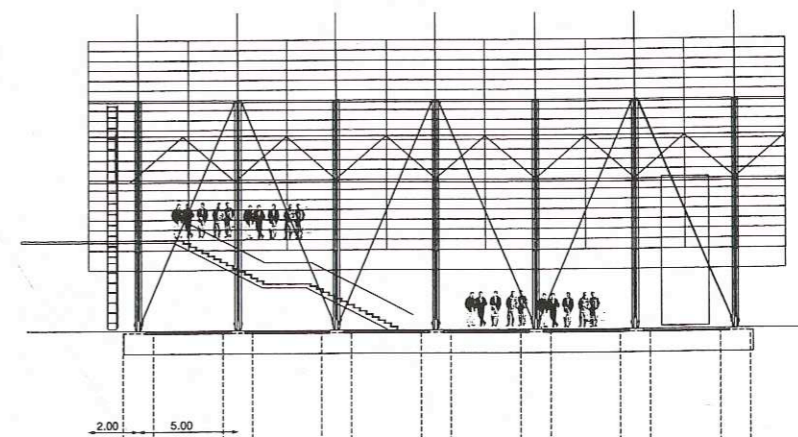
bindungen aus Druckrohren sowohl in der Bahnsteigebene als auch oberhalb der Bahnen und durch Seilverspannungen ausgesteift sind. Jedes Tragwerk besteht aus einem Paar auskragender Außenstützen, die analog zu den Rahmen der Fahrbahnträger geneigt sind. Sie tragen die Fassade und sind entsprechend ihrer Biegebeanspruchung geformt. Zusammen mit einem geschobhohen Fachwerkträger unterhalb der Verteilerebene bilden sie ein unterspanntes Tragwerk. Vor der einfachverlasteten Fassade sind auf Abstand Lochblechelemente als Blend- und Sonnenschutz gehängt. Deren verschieblich gelagerte Stahlrahmen können zur Verriegelung und Sicherung des Bahnhofs bis auf die Erschließungsebene heruntergefahren werden, so daß sich nachts ein anderes Bild des Bauwerks ergibt.



Die untere Verteilerebene ist als schwebende Brücke über der Wupper projektiert.



Grundrisse, rechts: Bahnsteigebene; links: untere Verteilerebene mit ovalem Pavillon, der alle zentralen Einrichtungen enthält (Kartenverkauf, Info, Telefon, WC).



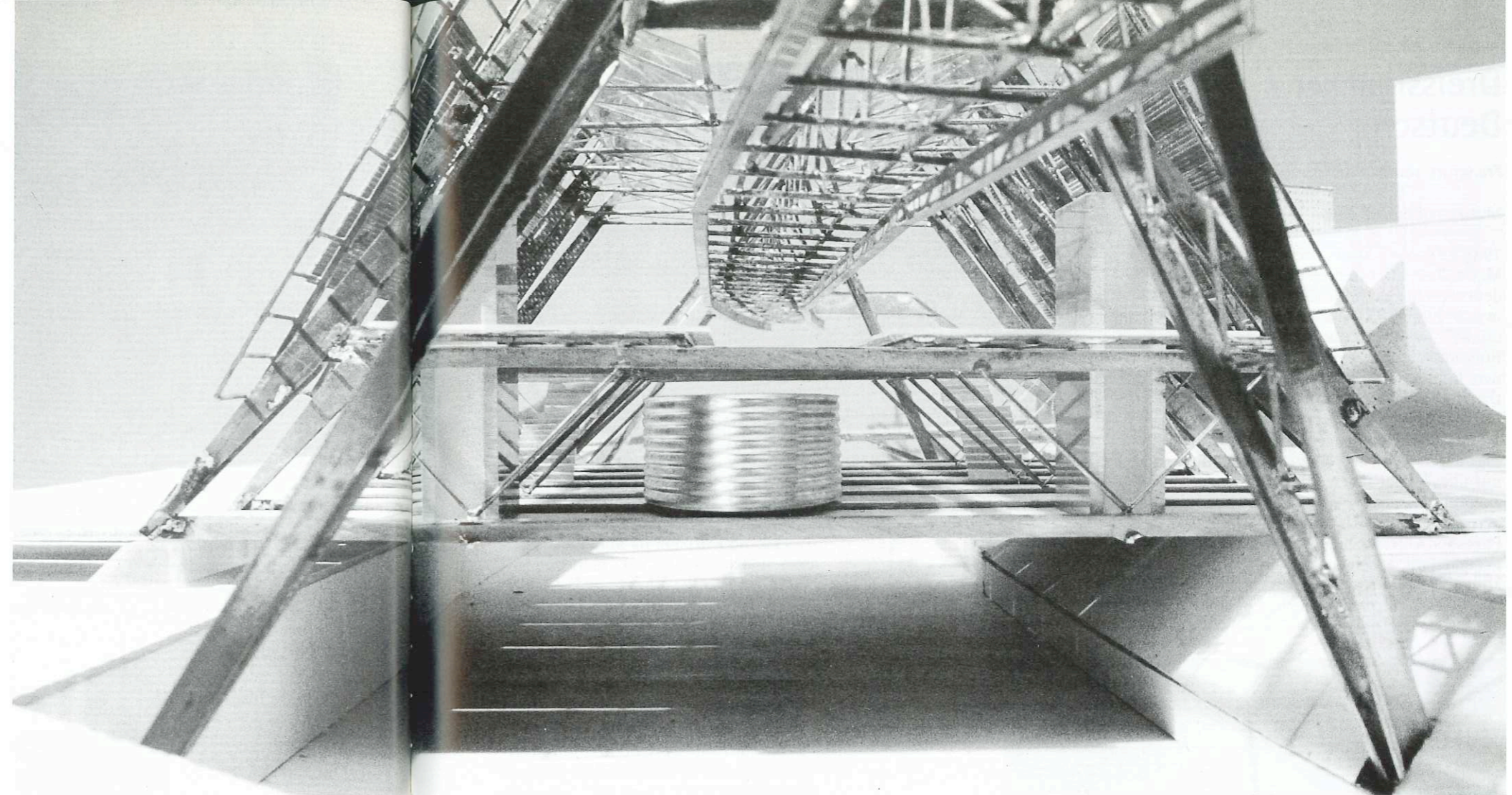
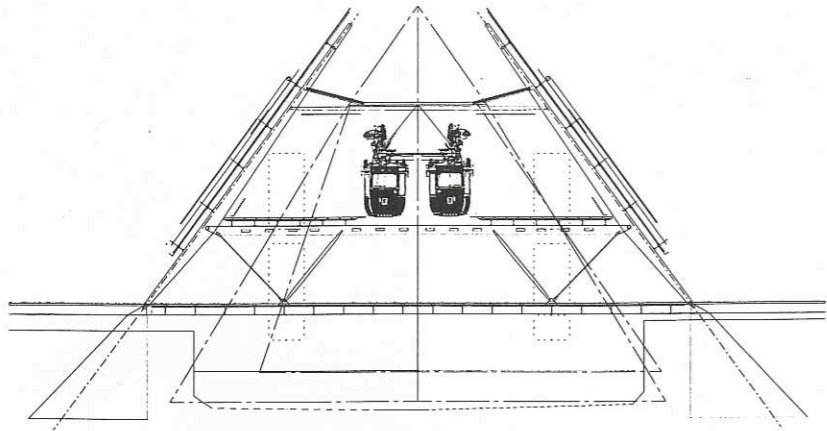
# Hansen + Petersen

Dortmund

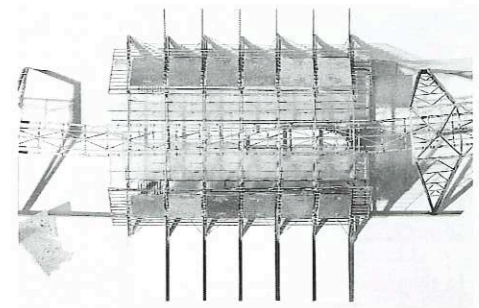
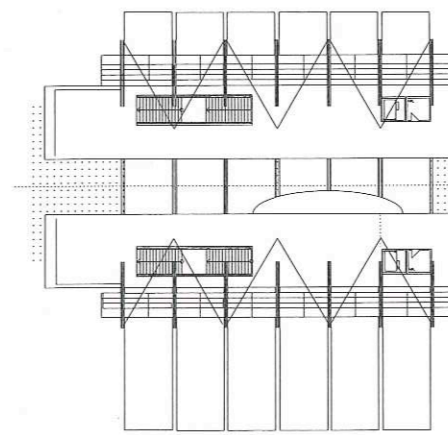
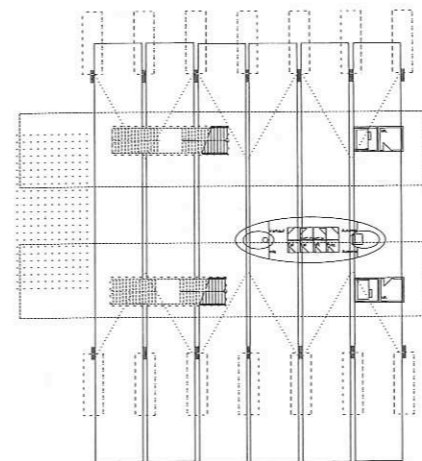
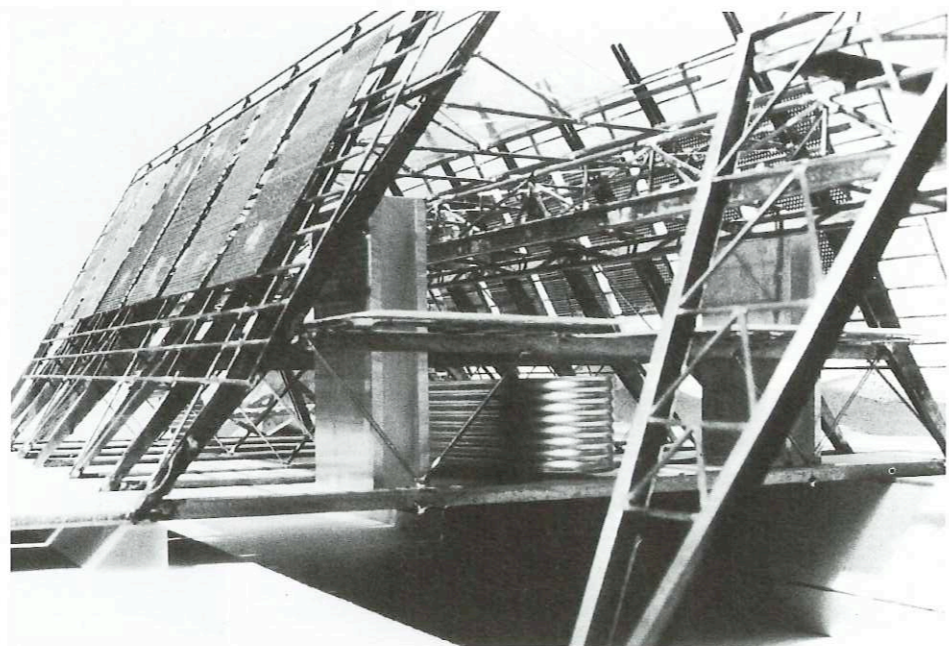
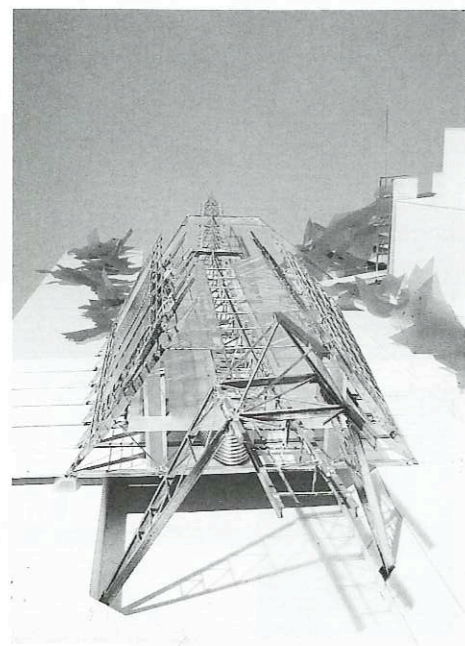
Schwebebahn Wuppertal

Die Schwebebahnstation Kluse in Wuppertal, die im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde, wird an ihrem historischen Standort, am Schauspielhaus, wieder errichtet. Da sich an dieser Stelle mehrere städtische Wegeverbindungen kreuzen, haben Jürgen Hansen und Ralf Petersen bei ihrem Bahnhofsentwurf Wert gelegt auf städtebauliche Signifikanz und Eingliederung. Die untere Verteilerebene ist tagsüber ein zusätzlicher öffentlicher Raum, der über die darüberliegenden transluzenten Bahnsteige belichtet wird. Sie bestehen aus rutschfestem, begehbarem Glas (Litefloor). Das gesamte Tragwerk ist in Längsrichtung in ebene Einzeltragwerke aufgelöst, die durch Ver-

bindungen aus Druckrohren sowohl in der Bahnsteigebene als auch oberhalb der Bahnen und durch Seilverspannungen ausgesteift sind. Jedes Tragwerk besteht aus einem Paar auskragender Außenstützen, die analog zu den Rahmen der Fahrbahnträger geneigt sind. Sie tragen die Fassade und sind entsprechend ihrer Biegebeanspruchung geformt. Zusammen mit einem geschoßhohen Fachwerkträger unterhalb der Verteilerebene bilden sie ein unterspanntes Tragwerk. Vor der einfachverlasten Fassade sind auf Abstand Lochblechelemente als Blend- und Sonnenschutz gehängt. Deren verschieblich gelagerte Stahlrahmen können zur Verriegelung und Sicherung des Bahnhofs bis auf die Erschließungsebene heruntergefahren werden, so daß sich nachts ein anderes Bild des Bauwerks ergibt.



Die untere Verteilerebene ist als schwebende Brücke über der Wupper projektiert.



Grundrisse, rechts: Bahnsteigebene; links: untere Verteilerebene mit ovalem Pavillon, der alle zentralen Einrichtungen enthält (Kartenverkauf, Info, Telefon, WC).

